

Augsburg, 18.01.12

Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Stefan Kiefer  
Rathaus 4. Stock (Lift)  
86150 Augsburg  
Telefon (0821) 324-2150  
Telefax (0821) 39444  
info@spd-fraktion-augsburg.de  
www.spd-fraktion-augsburg.de

## Pressemitteilung

SPD-Stadtratsfraktion spricht sich gegen geplantes Ratsbegehren aus

**Kiefer: „Ängstliches Agieren des OB auf Kosten der Steuerzahler!“**

Bei ihrer gestrigen Fraktionssitzung im Augsburger Rathaus beschloss die SPD einstimmig ein mögliches Ratsbegehren über das geplante Wasserkraftwerk am Hochablass nicht zu unterstützen. Vorausgegangen war ein intensiver Erörterungstermin mit den Stadtwerken Augsburg, bei dem viele offene Fragen beantwortet wurden und immer wieder geäußerte Zweifel an der Wirtschaftlichkeit und der ökologischen Verträglichkeit des Kraftwerkes größtenteils ausgeräumt werden konnten.

„Die SPD-Fraktion hat den Stadtwerken klipp und klar mit auf den Weg gegeben, ihr nun überarbeitetes Konzept für das Unterströmungskraftwerk breit mit allen Interessierten zu diskutieren und dabei auch den Fragen und Ängsten der Bürgerinitiative und der Naturschutzverbände Rechnung zu tragen. Dies wurde uns fest zugesagt, mit dem Hinweis dass erste Gesprächstermine im Rahmen eines „Runden Tisches“ schon vereinbart worden sind“, erklärt der Fraktionsvorsitzende Dr. Kiefer.

„Das ist die Art von Bürgerbeteiligung und Transparenz, wie ich sie bereits im vergangenen November schriftlich gefordert habe. Als wirklich positiv ist auch die Bereitschaft der Stadtwerke einzuschätzen im Rahmen der weiteren Diskussion, Veränderungen an ihren Planungen vorzunehmen, um diese zusammen mit den sachverständigen Bürgerinnen und Bürger weiter zu optimieren. Umgekehrt versperrt die „gefühlte“ Bürgerbeteiligung in Form eines Ratsbegehren die Möglichkeit miteinander Verbesserungen für dieses Vorhaben auf den Weg zu bringen“, so Kiefer weiter.

„Ein Ratsbegehren ist somit weder notwendig noch zielführend und wird von der SPD nicht unterstützt werden. Der Schnellschuss des OB auf Kosten der Steuerzahler, immerhin ca. 200.000 € bei einem ungedeckten Haushalt für 2012, ist nichts weiter als der ängstliche Versuch in Hochzoll Boden gut zu machen, ohne eine eigene Position beziehen zu müssen“, verdeutlicht der SPD-Fraktionsvorsitzende abschließend.